

## **G 2** Gendermedizin fördern!

Gremium: GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein (beschlossen am: 20.09.2020), Kreisverband Lübeck (25.09.2020), LAG Gesundheit (beschlossen am: 20.08.2020), LAG Queer (beschlossen am: 01.09.2020), LAG Frauen (beschlossen am: 01.10.2020)  
Beschlussdatum: 01.10.2020  
Tagesordnungspunkt: 1. Anträge

### **Antragstext**

#### **1 Gendermedizin fördern!**

2 Der Landesverband B'90/Die Grünen Schleswig-Holstein setzt sich für eine  
3 stärkere Förderung der Gendermedizin ein.

4 Darüber hinaus bedarf es einer grundsätzlichen Aufklärung über die wesentlichen  
5 geschlechtsspezifischen und medizinischen Anforderungen an eine ganzheitliche  
6 Gesundheitsversorgung.

7 Denn die Medizin orientiert sich zu sehr am männlichen Geschlecht einerseits,  
8 und noch immer überwiegend an einer Vorstellung einer eindeutigen  
9 zweigeschlechtlichen Einteilbarkeit der Gesellschaft andererseits. Das führt vor  
10 allem für Frauen\*, queere und nicht-binäre Menschen zu einer unzureichenden  
11 Gesundheitsversorgung.

12 Deshalb bedarf es einiger wesentlicher Änderungen:

- 13 • Aufklärung der Bevölkerung über die wesentlichen medizinischen  
14 Unterschiede der Geschlechter, insbesondere der typischen Symptome bei  
15 Krankheiten
- 16 • Einführung des verpflichtenden Faches „Gendermedizin“ für alle  
17 medizinischen Ausbildungen und Studiengänge
- 18 • Förderung der medizinischen Forschung im Bereich der „Gendermedizin“
- 19 • Standardisierung des Mannes als Normgeschlecht im pharmazeutischen Bereich  
20 beenden, beispielsweise bei Studien für neue Medikamente
- 21 • Berücksichtigung spezifischer Bedarfe von trans\*, inter\* und nicht-binären  
22 Menschen

23 Eine geschlechtsspezifische Behandlung muss mithilfe der genannten Änderungen  
24 zum Standard werden.

25 Diese könnten über dies hinaus dazu beitragen, nicht nur die Benachteiligung von  
26 Frauen\* und nicht-binären Menschen im medizinischen, sondern auch die leider  
27 immer noch andauernde systemische Bevorteilung des männlichen Geschlechts in  
28 gesellschaftlichem Kontext zu beenden.

29 Der Landesverband von B'90/Die Grünen Schleswig-Holstein setzt sich auf  
30 folgenden Bundesparteitagen für die Beschlussfassung des im Antrag formulierten  
31 Anliegens ein.

32 Die Landtagsfraktion wird dazu aufgefordert, das Anliegen bestmöglich  
33 umzusetzen.

## **Begründung**

Erfolgt mündlich.

## **Unterstützer\*innen**

Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Andrea Eva Dreffein-Hahn (KV Pinneberg); Carola Köster-Wiens (KV Lübeck); Bruno Hönel (KV Lübeck); Kim-Kathrin Lewe (KV Kiel); Sina Clorius (KV Schleswig-Flensburg); Marlene Langholz-Kaiser (KV Flensburg); Bianka Ewald (KV Pinneberg); Anne-Kathrin Ahsbahs (KV Pinneberg); Robert Włodarczyk; Matthias Albig (KV Kiel); Dave Kolboom (KV Steinburg); Klaus-Christian Kalkhoff (KV Rendsburg-Eckernförde); Nils Kurtoglu (KV Lübeck); Petra Kärgel (KV Pinneberg); Anna Langsch (KV Kiel); Nicole Derber (KV Ostholstein); Smilla Mester (KV Segeberg); Nelly Waldeck (KV Kiel); Judith Bach (KV Lübeck); Jakob Blasel (KV Rendsburg-Eckernförde); Lennart Stahl (KV Segeberg); Lasse Bombien (KV Rendsburg-Eckernförde); Mandy Siegenbrink (KV Lübeck); Peter Schüler; Christiane Mißfeldt; Ulrike Müller-Kopsch (KV Stormarn); Jan Karthäuser (KV Ostholstein); Daniel Stephen Kolmorgen (KV Kiel); Hans-Peter Hopp (KV Ostholstein); Ulrike Täck; Axel Flasbarth (KV Lübeck); Regine Planer-Regis (KV Herzogtum Lauenburg); Arne Langniß (KV Kiel)